

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0460/2005

Auskunft erteilt:

Herr Determann

Ruf:

492 67 40

E-Mail:

DetermaG@stadt-muenster.de

Datum:

25.05.2005

Betrifft

Sanierung der Gräfte in der Engelschanze
- Planungs- und Baubeschluss -

Beratungsfolge

21.06.2005 Bezirksvertretung Münster-Mitte

21.06.2005 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Anhörung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

Der Planung und Baudurchführung an der Gräfte wird gemäß der Planungen des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz (Plan Nr. G63.37 vom 26.05.2005) zugestimmt.

Kosten/Folgekosten

Es wird zu Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 211.000 € entstehen. Folgekosten entstehen nicht, da kein Flächenzuwachs erfolgt.

Mittelbereitstellung/Finanzierung:

Die erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplan 2005 wie folgt zur Verfügung:

Einnahmen				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
5811.361.1030.6	Zuwendung Land ÖG Engelenschanze/ Wegeverbindung Parkhaus Engelstraße	2003	101.750	
		2005	300.000	
		2006	200.000	
Gesamteinnahmen:			601.750	

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
5811.960.1030.7	Bauk. ÖG Engelen- schanze	bis 2003 2004 2005	612.500,00 255.500,00	(211.690,73 € HH-Rest aus 2004)
Gesamtausgaben:			868.000,00	

Begründung:

Die Engelschanze ist eine repräsentative Grünanlage im Zentrum der Stadt Münster. Sie ist im Erscheinungsbild bei vielen Einwohnern und Besuchern, die aus den Richtungen Bahnhof oder Parkhaus Engelschanze kommen präsent.

Im Jahr 2003/2004 wurden die Straße Engelschanze und die Grünanlage umfassend erneuert und bilden nun eine attraktive und viel besuchte Freifläche. Während der Bauarbeiten wurde zeitweise die Wasserversorgung der Gräfte über einen Regenwasserkanal abgeklemmt. Zur Verbesserung der Wasserqualität musste im Folgenden zudem eine Sohlschwelle in den Kanal eingebaut werden. Diese Arbeiten haben zu einer Absenkung des Wasserspiegels in der Gräfte geführt. In der Folge wurde der anstehende Schlamm sichtbar, der sich auf dem Boden und im Böschungsbereich der Gräfte abgelagert hat. Weitere Schäden an den Einfassungen wurden ebenfalls deutlich.

Seit der letzten Überarbeitung der Gräfte im Jahre 1990 sind die Holzpfähle, die aus Lärchen-Rundhölzern mit 12 cm Durchmesser bestehen, im Bereich der Wasserlinie verrottet.

Vor diesem Hintergrund ist eine Erneuerung der Gräfteneinfassung in Kombination mit einer Entschlammung dringend erforderlich.

Technische Informationen:

Für die Zeit der Baudurchführung, ca. 8 Wochen, wird der verbindende Fußweg zwischen Schorlemer Straße und Promenade gesperrt werden. Baustellenerschließung und Lagerflächen werden in der Rasenmulde der Promenade südlich der Gräfte errichtet. Die Verbindung über die Brücke in der Engelschanze in den Verspoel bleibt erhalten.

Es soll eine Schlammmenge von ca. 1.000 m³ nassem Schlamm aus der Gräfte gebaggert werden. Zur Vortrocknung soll er in Baustellennähe für ca. 14 Tage abgelagert werden. Dadurch wird dem Aushub Wasser entzogen und die abzufahrende Schlammengen reduzieren sich.

Im Folgenden wird die bestehende Ufersicherung aus Rundholzpalisaden demontiert und gegen einen sog. „Berliner Verbau“ ausgetauscht. Dabei werden langlebige Stahlprofile senkrecht in den Boden gerammt. Anschließend werden waagerechte Profile dahinter verkeilt, die das Erdreich abfangen.

Gestalterisch ermöglicht diese Bauweise einen flexiblen Umgang mit der Uferlinie. In den Rundungen können die Abstände der Spundungen angepasst werden. Assoziationen mit den grob profilierten Spundbohlen des Kanalausbaus sollen bewusst vermieden werden.

Die Arbeiten werden gemeinsam mit dem Tiefbauamt ausgeführt.

Bauzeit:

Die Maßnahme soll Ende III. Anfang IV. Quartal 2005 durchgeführt werden. Die Bauzeit beträgt ca. 8 Wochen.

I. V.
gez.
Joksch
Stadtbaurat

Anlage